

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sechs Gesaenge mit Begleitung des Pianoforte

Mendelssohn Bartholdy, Felix

Leipzig, [1837]

[urn:nbn:de:bsz:31-245950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-245950)

F. F.

Janke 1985





MINNELIED.

(Alteutsch.)

Con moto.

SINGSTIMME.

Leucht hel - ler als die Sou-ne, ihr bei-den Aeuge - lein! Bei Dir ist Freud' und Wonne, Du
Dein Reiz ist aus der Massen, gleich wie der Blumen Art, wenn Du gehst auf der Strassen gar

PIANOFORTE.

zar-tes Jungfräu - lein, Du bist mein Au - gen - schein, Du bist mein Au - gen - schein, Wür' ich bei Dir al - lein, kein Leid sollt'
alt ich Dei - ner wart', ob ich gleich lang muss stehn im Re - gen, Sturm und Schnee. Im Re-gen, Sturm und Schnee, kein Müh' soll

mich an - fechten, wollt' all-zeit fröhlich sein, wollt' all-zeit fröhlich sein, wollt' all-zeit, all - zeit fröh - lich sein!
mich ver - driessen, wenn ich Dich Herzlich seh', wenn ich Dich Herzlich seh', wenn ich Dich Herz - - - - - lich seh'!

dim.

AUF FLÜGELN DES GESANGES

Andante tranquillo.

Heine.

SINGSTIMME

V. 1. Auf Flügeln des Gesanges, Herzlichen, trag' ich dich fort,

fügt nach den Fluren des

V. 2. Die Veilchen kichern und kosen, und schau'n nach den Sternen empor,

heimlich erzähl'n die

PIANOFORTE

pp *sempre piano e legato.*

1. Ganges, dort weiss ich den schönsten Ort;

da liegt ein rothblühender Garten im stillen Mondenschein, die

2. Rosen sich dulden-de Märchen ins Ohr.

Es hüpfen herbei und lauschen die frommen, klugen GAZELLEN, und

1. Lotusblumen erwarten ihr trau'tes Schwesterlein, die Lotusblumen erwarten ihr

2. in der Ferne ranschen des heil'gen Stromes Wellen, und in der Ferne ranschen des

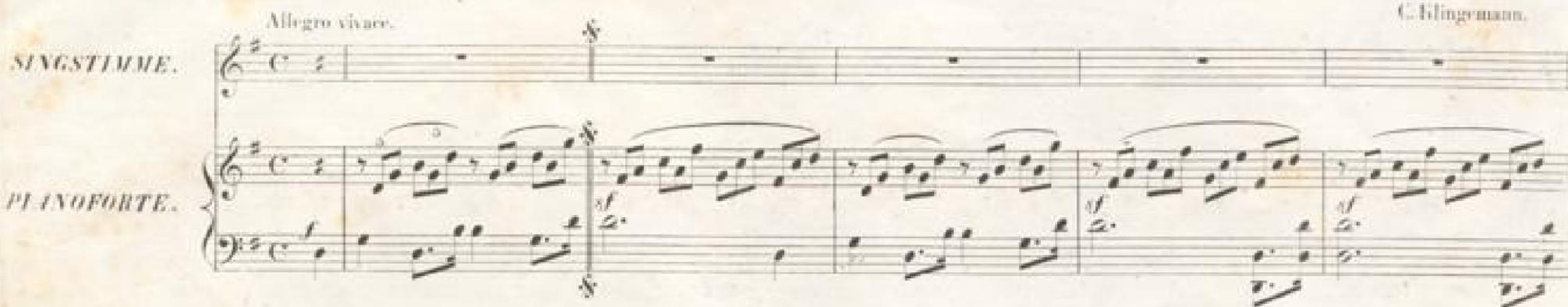
FRÜHLINGSLIED.

C. Klingemann.

Allegro vivace.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.



V. 1. Es hre - chen in schal - len - den Rei - gen die Früh - lings - stin - men los, sie
V. 2. Die Finos - pen schwel - len und glü - hen, und drän - gen sich an das Licht, und
V. 3. Und Früh - lings - gei - ster, sie strei - gen hin - ab in der Men - schen Brust, und



1. lün - nens nicht län - ger ver - schwei - gen, die Won - ne ist gar zu gross, die Won - ne, die
2. war - ten in seh - neu - dem Blü - hen dass lie - ben - de Hand sie bricht, dass lie - ben - de,
3. re - gen da drin - nen den Rei - gen der ew' - gen Ju - gend - lust, der ew' - gen,



1. Wen - - ne ist ge - - zu gross!
 2. lie - - ben - de Hand - - sie bricht,
 3. ew' - - gen Ju - - gend - - lust.

dim.
 1. Wo - hin sie ah - nen es sel - ber kaum, es rührt sie ein
 2. Wo - hin sie ah - nen es sel - ber kaum, es rührt sie ein
 3. Wo - hin wir ah - nen es sel - ber kaum, es rührt uns ein.

dim. *dim.* *dim.* *dim.* *dim.* *p*

2^{te} u. 3^{te} Strophen. Schluss.
 123) al - ter, ein süs - ser Traum, ein al - ter, ein süs - ser Traum! Traum!

2^{te} u. 3^{te} Strophen. Schluss.

cras. *se - - - ve - - - ra - - - de, cras.*
 Sag' ihm, a - ber sag's he - schrei - den, sei - ne Nä - he sei mein

Un poco più vivace.
 Le - ben! freu - di - ges Ge - fühl von bei - den wird mir sei - ne Nä - he ge - ben, wird mir sei - ne

mf cras. *dim.*
 Nä - he, sei - ne Nä - he, sei - ne Nä - he ge - - - ben, wird mir

cras.
 sei - ne Nä - he ge - ben, sei - ne Nä - he ge - ben.

SONNTAGSLIED.

C. Klingemann.

Quasi Allegretto.

SINGSTIMME

Ringsum erschallt in Wald und Flur viel fer-nes Glo-cken-klin-gen, die Win-de we-hen heimalich nur, und
Wie hin ich so al-lein im Haus, in wei-ten stil-len Räu-men! Zum Fe-ste zo-gen al-le aus, hier

PIANOFORTE

leis' die Vög-lein sin-gen, und leis' die Vög-lein sin-gen. Und Or-gel-klang und Chor-ge-sang er-hau-lich zieht das
kann ich heim-lich träu-men, hier kann ich heim-lich träu-men. Dort juch-zen sie in Lust und Scherz und mir wird weich und

Thal ent-lang, er-hau-lich zieht das Thal ent-lang. **Horch!**
weh um's Herz, und mir wird weich und weh um's Herz.

2^{te} Strophe. 3^{te} Strophe.

2^{te} Strophe. 3^{te} Strophe.

dimis. *p* *ritardando*

mei-ner Liebsten Haus, sie tra - gen mich leicht und luf - - tig nach mei - ner Lieb - sten Haus, sie

tra - gen mich leicht und luf - - tig nach mei - ner Lieb - sten Haus.

Die Hun - de bel-len, die Die - ner er -

f
dau - er - en - da - er -
p
stern.

schei - nen mit Ker - zen - ge - flirr, die Wen - del - trep - pe stürm' ich hin - auf mit Spo - ren - ge - klirr, die

f
erwe.

dim. *ritard.* *a Tempo.* *ff*
 Arm! ich lie - ge in ih - ren Arm! *Es*

stacc. *dim.* *ritard.* *ff* *a Tempo.* *f*
 säuselt der Wind in den Blät - tern - *Es* spricht der Ei - chen - baum: Was

stacc. *dim.* *ritard.* *ff* *a Tempo.* *f*
 willst Du, thü - rig - ter Bei - ter, mit Dei - nem thü - rigten

dim. *ritard.* *a Tempo.* *ff*
 Traum! *Fine.*

